

»Freude an Sprache vermitteln«

Mitglied des Vereins »Mentor« an der Henry-Benrath-Schule – Leselernhelfer gesucht

Friedberg (pm). Nicht allen Mädchen und Jungen fällt das Lesenlernen leicht. Wer mit einer anderen als der deutschen Sprache aufgewachsen ist, wer aus einer Familie kommt, in der Bücher und Zeitungen keine Rolle spielen, oder wer einfach ein wenig langsamer ist, wird in der Schule oft abgehängt. Das wollen die Mitglieder des Vereins Mentor – die Leselernhelfer ändern: »Wir möchten den Schülern Freude am Lesen und an der Sprache vermitteln«, beschreibt Georg Kowalski, der Landesvorsitzende von Mentor Hessen aus Frankfurt, das Ziel des Vereins. An der Henry-Benrath-Schule wird das Förderangebot bereits umgesetzt.

Für alle Schultypen

Zielgruppe der Leselernhelfer sind Schüler im Alter von 6 bis 16 Jahren aus allen Schultypen. Bei den Treffen kümmert sich ein Erwachsener um ein Kind. Die ehrenamtlichen Mentoren arbeiten mit Büchern und Texten, von denen sie glauben, dass sie für Kinder interessant sind. Sie wollen ihnen helfen, lesen zu lernen, die Texte zu verstehen und dabei den Wortschatz auszubauen.

»Wir geben keine Nachhilfe«, sagt Kowalski.



Neben dem regulären Unterricht sollen die Lesefähigkeiten der Schüler gestärkt werden.
(Foto: pv)

ki. Der Verein verstehe sein Angebot als Ergänzung des Deutschunterrichts und arbeite ausschließlich im Raum der Schule. Die intensive Beschäftigung mit Büchern und Texten sei nicht nur für das Fach Deutsch hilfreich. Mit dem verbesserten Sprach- und Textverständnis erweitere sich auch das Verständnis in allen anderen Fächern und die

Persönlichkeitsentwicklung des geförderten Schülers, beschreiben einige Aktive des Vereins ihre Erfahrungen.

Die hessenweit rund 700 ehrenamtlichen Mentoren engagieren sich bereits an 115 Schulen und betreuen rund 1100 Kinder.

Großes Interesse zeigte die Henry-Benrath-Schule. Dort hat Mentorin Marina Raffaella Cerea ihre Arbeit nach den Weihnachtsferien begonnen. Vorab besuchten sie und Kowalski eine Sprachintensivklasse und gewannen einen ersten Eindruck vom Schulalltag in einer Klasse mit vielen verschiedenen Nationalitäten, Kindern ganz unterschiedlichen Alters, die alle eines gemeinsam haben: Sie sprechen wenig oder kaum Deutsch, sind aber mit Begeisterung dabei und freuen sich über jedes erlernte Wort.

Um den Förderbedarf der Schüler ausreichend sicherzustellen, werden viele weitere Ehrenamtliche gebraucht, die sich dieser Aufgabe widmen möchten. Gesucht werden Menschen, die selbst gerne lesen, geduldig sind und Verantwortung für einen jungen Menschen übernehmen möchten. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite unter www.mentor-hessen.de oder können per Mail an kontakt@mentor-hessen.de angefordert werden.